

Informationen der Grünen Liste Hirschberg

Newsletter #16

Der Süchtige genehmigt sich einen großen Schluck aus der Pulle – Hirschberg erweitert seinen Gewerbepark um 10 Hektar

Was der neue Regionalplan der Metropolregion und der Flächennutzungsplan (FNP) des Rhein-Neckar-Kreises möglich machen, nutzten die Fraktionen von CDU, FWV und FDP im Hirschberger Gemeinderat mit Unterstützung des Bürgermeisters für einen kräftigen Schluck aus der Flächenfraß-Pulle. Für die Süchtigen war die Versuchung, die Einbrüche bei der Gewerbesteuer und nach der daraus resultierenden zweifachen Haushaltssperre, mit einer maßlosen Erweiterung des Gewerbeparks zu begegnen, einfach zu groß. Um 10 weitere Hektar darf sich der Gewerbepark Hirschberg demnach künftig in Richtung Süden ausdehnen. Die Flächenversiegelung schreitet bis an die maximale Grenze des Möglichen voran. Ob Hirschberg die Rezepte des letzten Jahrhunderts zur Kommunalentwicklung langfristig helfen, war den Abhängigen dabei nicht so wichtig.

Da die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat in dieser Sache schon vor der Abstimmung über eine Bebauungsplanänderung im Gewerbepark an der Autobahn geklärt waren, hatten GLH und SPD in einem gemeinsamen Antrag versucht, das schlimmste zu verhindern und eine flächensparsamere Erweiterung mit einem eigenen Antrag zugleich an Bedingungen zu knüpfen, die eine nachhaltige und innovative Entwicklung des Standortes Hirschberg möglich machen und auch künftigen Generationen noch Optionen der Gestaltung lassen.

Gemeinsamer Antrag von GLH und SPD soll „blinde“ Erschließung verhindern

In ihrem Antrag forderten die Fraktionen gemeinsam neue Leitsätze der Entwicklung, die bei der Erschließung berücksichtigt werden müssen. Dazu gehört zentral die Forderung nach einer aktiven Steuerung der Gewerbeentwicklung durch die Gemeinde mit Hilfe eines Kriterienkatalogs für die Gewerbeansiedlung, der Aspekte wie etwa Arbeitsplatzdichte, Wertschöpfung für die Gemeinde, Innovationsfähigkeit und Nachhaltigkeit, betriebliche Emissionen und Flächenverbrauch, Standortbezug, Nachverdichtungspotentiale, Innenentwicklung des Gewerbes sowie die mögliche Beeinträchtigung bereits ansässiger Gewerbe beinhaltet.

Keine Entwicklung nach dem Motto: Alles, was geht!

Der Gemeinderat hatte seit längerem über dieses Thema diskutiert, zuletzt in einer Klausurtagung 2019. Weitgehender Konsens bestand damals bezüglich einer maßvollen, langsamen Erweiterung. Unter dem Eindruck der aktuellen krisenhaften Haushaltsentwicklung wird nun aber plötzlich mit 10 Hektar das Doppelte von dem angestrebt, was bisher zur Debatte stand. Die Erweiterung würde damit zusätzlich noch einmal die Hälfte der aktuellen Gesamtfläche des bestehenden Gewerbeparks verbrauchen. Die infrage kommende Ackerfläche stellt zudem die einzige größere gewerbliche Entwicklungsfläche Hirschbergs dar. Mit dieser Erschließung sind auf lange Sicht alle Potenziale gemäß FNP für die Gemeinde Hirschberg ausgeschöpft. Künftige Generationen, mit anderen Prioritäten werden dadurch auf absehbare Zeit eigene gestalterische Spielräume genommen.

Qualitative Entwicklung vor Masse und Geschwindigkeit

Unter dem Eindruck, dass damit die vollständigen verbleibenden Ressourcen des Gewerbegebietes aufgebraucht werden, erachten sowohl die GLH-Fraktion als auch die SPD die Festlegung von Leitsätzen und Kriterien für das anzusiedelnde Gewerbe als einen elementaren Bestandteil der sich anschließenden Planung. Bei der Belegung der – auf lange Zeit – letzten Gewerbeflächen sollten diese so zielgerichtet, nachhaltig und effektiv wie möglich genutzt werden.

Die Qualität der Betriebe muss dabei im Vordergrund stehen – nicht Quantität, Größe oder die schnelle Belegung des Gebiets. Fehlentwicklungen in der näheren Umgebung, z.B. in Form riesiger

Logistik- und Lagerflächen mit entsprechendem Schwerlastverkehr, zeigen die Notwendigkeit entsprechender Maßnahmen deutlich auf.

Ansiedlungskriterien im gemeinsamen Antrag von GLH und SPD

- Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze & Qualifikationsniveau der Beschäftigten im Verhältnis zum Flächenbedarf
- Wertschöpfung & Branchenstruktur (Branchenstruktur, Entwicklung Geschäftsumsatz und Gewinn, geplante betriebliche Nutzungen)
- Innovationsfähigkeit & Nachhaltigkeit (Innovationsfähigkeit z.B. technologische Entwicklungen, Synergien mit anderem bzw. bestehendem Gewerbe, Nachhaltigkeit der Produkte und Produktion)
- Betriebliche Emissionen (Verkehrsaufkommen, Lärm, Geruch, etc.), und Flächenverbrauch
- Standortbezug (Betriebsmittelpunkt bzw. Hauptniederlassung/Firmensitz in Hirschberg, Beschäftigte aus Hirschberg)

Gemeinde muss das Heft des Handelns in der Hand behalten

Die genannten Leitsätze und Kriterien sind frühzeitig zu erstellen und durch den Gemeinderat zu beschließen. Mit der Übergabe an einen Planentwickler oder eine Vermarktungsfirma hat die Gemeinde ihre Steuerungsmöglichkeiten bereits zu einem großen Teil aus der Hand gegeben. Eine alleinige Regelung über die Baunutzungsverordnung (BauNVO) ist ungenügend, da hierüber nur bestimmte Gewerbe ausgeschlossen werden können und kein Einfluss auf andere qualitative Elemente besteht. Die bisherigen Regelungen für den bestehenden Gewerbebereich sind in verschiedenen Aspekten veraltet und unzureichend. Der Beschluss über Leitsätze und Ansiedlungskriterien muss daher nach Ansicht von GLH- und SPD-Fraktion vor Beginn einer Planung erfolgen.

Ohne ausreichende und qualifizierte Leitsätze und Ansiedlungskriterien ist es unverantwortlich quasi im Schnellverfahren alle relevanten aktuell verbleibenden gewerblichen Entwicklungsflächen Hirschbergs vollständig und ohne Rücksicht auf spätere Generationen zu verbrauchen.

GLH-Vorstandstreffen und Stammtisch

Stammtisch der GLH auf der Terrasse der Gaststätte „DA ENZO“ am Tennisplatz in Leutershausen am 12. August 2020. Voranmeldung per E-Mail an info@gruene-liste-hirschberg.de

Weiterhin möglichst unter freiem Himmel und in abstandwahrender Runde möchten wir uns auch in den Sommerferien wieder zu einer offenen Vorstandssitzung treffen. Deshalb bietet der Vorstand der Grünen Liste einen Stammtisch für alle interessierten Hirschberger Bürgerinnen und Bürger an, bei dem lokalpolitische Themen und Fragen direkt mit Vertreter*innen des Vorstandes oder Mitgliedern der Fraktion angesprochen werden können. Für die Daheimgebliebenen findet der nächste Stammtisch **am Mittwoch, den 12.8. in Leutershausen, in der Gaststätte „Da Enzo“ auf dem Gelände des TC Leutershausen** statt. Beginn ist wie immer **20 Uhr**. Wir bitten alle Gäste sich vorab per E-Mail kurz anzumelden sowie die dort geltenden Abstandsregeln einzuhalten und für den Weg zu unserem Stammtisch den erforderlichen Mund-Nasenschutz mitzubringen. Gegebenenfalls werden wir versuchen, uns über mehrere freien Tische zu verteilen. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie.

Neuer Termin für Mitgliederversammlung der Grünen Liste Hirschberg

Versammlung mit Berichten von Vorstand und Kassiererin am 17. September 2020, Beginn: 18.30 Uhr

Geplant war eine Jahreshauptversammlung (JHV) für das Vereinsjahr 2019 der GLH bereits am 16. März. Durch die COVID-19-Beschränkungen konnte die Versammlung mit persönlicher Begegnung lange nicht stattfinden. Eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder hatte im Mai noch auf digitalem Wege, per ZOOM stattfinden können. Für die Abstimmungen zur Entlastung des

Vorstandes und die formalen Berichte für die Mitglieder ist aber eine Präsenzveranstaltung von Nöten. Geplant ist, dass diese am **Donnerstag, den 17. September 2020** bei schönem Wetter unter freiem Himmel auf dem **Meier-Heller-Platz** neben der **Ehemaligen Synagoge Leutershausen** stattfinden soll. Bei schlechtem Wetter findet die JHV in der Alten Synagoge selbst statt. Beginn ist 18.30 Uhr. Für Mitglieder der GLH erfolgt noch eine schriftliche Einladung.

Mit grünen Grüßen

Der Vorstand der Grünen Liste Hirschberg

Dr. Claudia Schmiedeberg, Arndt Weidler, Susanne Alizadeh, Manju Ludwig und Thomas Herdner

Kontakt & Impressum für diesen Newsletter

Arndt Weidler
Beethovenstraße 4
69493 Hirschberg
06201 873656

kontakt@gruene-liste-hirschberg.de